

gung und Verständnis. --/ch die Freiheits- und Grundrechte zu unsere Gemeinde gegenüberzusteu- ten Person für Öffentlichkeit und Datenschutz bewilligt wurde.

Wohles Anzeiger vom 18.4.23

Hohe Auslastung

Suchtberatung ags hat ein intensives Jahr hinter sich

Im Auftrag des Kantons Aargau ist die Suchtberatung ags die Anlaufstelle bei Fragen rund ums Thema Sucht. Auch in Wohlen beraten Fachpersonen Menschen mit Suchtproblemen.

«Wir haben ein intensives Jahr mit einer erneut hohen Auslastung hinter uns», hält Tanya Mezzera, Bereichsleiterin der Suchtberatung ags in Wohlen, im Jahresbericht fest. Das schlägt sich auch bei den Kennzahlen nieder. So verzeichnet die Beratungsstelle in Wohlen total 435 Klienten (Vorjahr 353). Die Neuanmeldungen sind von 221 im Vorjahr auf 276 im Jahr 2022 gestiegen. Alle Beratungsstellen der ags zusammen verzeichnen 2305 Klienten. Alkohol ist mit 1144 Klienten die grösste Suchtform, danach kommt mit 443 Klienten der Cannabiskonsum und mit 283 Klienten die Suchtform Verhalten (spielen, essen usw.)

«Es haben sich mehr Personen angemeldet, deren problematischer Konsum sich während der Pandemie akzentuiert», wird unter anderem



Alkohol war mit 1144 Klienten auch im vergangenen Jahr die Suchtform, mit der die Beratungsstelle am meisten konfrontiert wurde. Bild: pixabay

als Grund für die hohe Auslastung angegeben. Ebenfalls seien psychiatri-sche/psychotherapeutische ambulante und stationäre Dienste überlastet gewesen und Betroffene und An-

auf die Alltagsbewältigung der Klienten begründet. «Wir mussten mehr Zeit für administrative Abklärungen und Vernetzungsarbeit aufwenden», steht im Jahresbericht.

Wertvolle Vernetzungsarbeit

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Zurückhaltung konnte die Fachstelle wieder wertvolle Vernetzungsarbeit leisten. So haben sie sich mit Sozial-, Kindes- und Erwachsenen-schutzdiensten getroffen und sich mit der Pflegimuri, dem Murimooos und dem Case Management des Spitals Muri ausgetauscht. «Auch haben wir die Kooperation mit den Psychiatrischen Diensten Aargau AG und der Klinik im Hasel weiter intensiviert», so Mezzera. Sie dankt für die konstruktive Zusammenarbeit, ebenso wie den Spendern. «Mit diesem Ertrag konnten wir Klienten in Not unbürokratisch helfen.» Der grösste Dank gehe aber allen Mitarbeitenden, die trotz hoher Belastung den Humor nie verloren haben und mit Leidenschaft und Professionalität für die Klienten da waren und sind. --/red